

Herisau, 2. September 2026

Einwohnerratssitzung vom 16.09.2025

Fragestunde: Wie will Herisau aktive Bodenpolitik betreiben?

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident

Geschätzte Damen und Herren Gemeinderäte

Im Entwurf des neuen Gemeinderichtplans war zu lesen, dass künftig vermehrt eine aktive Bodenpolitik verfolgt werden soll.

Eine aktive Bodenpolitik kann für eine Gemeinde ein wirkungsvolles Instrument der Standortentwicklung sein. Wer strategisch wichtige Grundstücke erwerben, tauschen oder im Baurecht abgeben kann, verfügt über wesentlich mehr Handlungsmöglichkeiten, als wenn die Gemeinde ausschliesslich über die Nutzungsplanung Einfluss nimmt.

Offen bleibt jedoch, wie der Gemeinderat eine aktive Bodenpolitik in Herisau konkret umsetzen will. Insbesondere stellt sich die Frage, ob die heutigen finanziellen und organisatorischen Instrumente ausreichen, um bei sich bietenden Gelegenheiten rasch handeln zu können.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Mit welchen Instrumenten will die Gemeinde künftig strategisch wichtige Grundstücke erwerben, entwickeln und allenfalls wieder im Baurecht oder durch Verkauf an Dritte abgeben?**
- 2. Verfügt die Gemeinde heute über die notwendigen Finanz- und Ausgabenkompetenzen sowie finanziellen Mittel, um bei Grundstücksgeschäften zeitnah handeln zu können, oder sind dafür neue Instrumente notwendig?**
- 3. Hat der Gemeinderat Modelle anderer Gemeinden bzw. Städten geprüft – beispielsweise das Landkreditkonto der Stadt Frauenfeld – und wäre ein vergleichbares Modell, ein eigener Bodenfonds oder eine rechtlich selbständige Trägerschaft auch für Herisau denkbar?**

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich bereits im Voraus bestens.

Für die FDP/GLP-Fraktion

Freundliche Grüsse



Benedict Vuilleumier
Einwohnerrat